

info

2/2025



Die Geschichte Israel in der Bibel



Liebenzeller Gemeinde Lahr
gemeinsam glauben leben

www.lgv-lahr.de

Vielleicht wirst du nun sagen: „Die Zweige sind ja herausgebrochen worden, damit ich eingepfropft werden konnte.“ (Römer 11,19)



Im Römerbrief deckt Paulus zwei Irrtümer auf. Zum einen: den Stolz der Juden. Sie könnten sich einbilden, etwas Besonderes zu sein. Denn schließlich hat Gott sie erwählt. Ihnen wurden die Aussprüche Gottes anvertraut. Und Jesus stammt der menschlichen Herkunft nach von den Juden ab.

Zum anderen: den Hochmut der Nichtjuden. Sie könnten Israel verachten, meinend, die Juden seien von Gott für immer verworfen, denn Gott habe sich jetzt ein anderes Volk erwählt.

Was beabsichtigte Gott mit der Erwählung Israels? In Römer 11,17 ff. ist die Rede vom Ölbaum. Aus dem Ölbaum wurde früher Öl für die Öllampen gewonnen, z. B. für die Stiftshütte (2. Mose 27,20). Licht lässt Dinge so erscheinen, wie sie sind: den Tatsachen entsprechend. Gott erwählte Israel, damit es die Taten Gottes in dieser Welt verkündigen soll. An und durch Israel soll auf der Erde die Wahrheit Gottes sichtbar werden. Israel kam dem nicht nach. Selbst den Messias, Jesus, auf den sie so lange gewartet hatten, haben sie verworfen. Paulus fasst es im Wort „Unglaube“ zusammen.

Etliche der Zweige hat Gott herausgebrochen. An ihrer Stelle hat er Zweige eines wilden Ölbaums aufgepfropft. Zweige eines wilden Ölbaums, das sind Menschen, die nicht zu den Juden gehören. Jetzt dürfen die Nichtjuden Anteil haben am Saft aus der Wurzel des edlen Ölbaums. Jetzt darf die Gemeinde Gottes Wahrheit in dieser Welt bezeugen. Jesu Auftrag an die Gemeinde lautet: Wenn der Heilige Geist auf euch herabkommt, werdet ihr mit seiner Kraft ausgerüstet werden, und das wird euch dazu befähigen, meine Zeugen zu sein – in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und überall sonst auf der Welt, selbst in den entferntesten Gegenden der Erde.

Die Bibel sagt in Römer 11: „Sei nicht hochmütig, sondern fürchte dich!“

Die Geschichte Israels aus dem Alten Testament hat einen besonderen Stellenwert. Es heißt in der Bibel: All diese Ereignisse, die ihnen (Israel) widerfuhren, dienen uns als Beispiel. Sie wurden für uns, die wir am Ende der Zeiten leben, als Warnung aufgeschrieben (1. Korinther 10,11).

Pastor Waldemar Kremer

24/7 PRAYER

*durchs
Jahr*

TERMINE 2025

Freitags, 19.30 Uhr
im Untergeschoss
der Liebenzeller
Gemeinde Lahr

07.02.

04.04.

06.06.

01.08.

10.10.

05.12.



LOBPREIS

– ein zentraler Bestandteil der Abende

Wir suchen nicht nach besonderer Musik, speziellen Gefühlen,
neuen Formen oder bestimmten Menschen ...

**Wir suchen den EINEN und wollen IHM
in unserer Mitte Raum schaffen!**

Komm gerne vorbei – ER freut sich auf dich!

MIT UNTERSTÜTZUNG DER



LIEBENZELLER
MISSION



ER:FÜLLT

LGV-Pfingsttreffen

2025

die AKTION
Mach MIT!

VON JESUS REDEN

IN DER KRAFT DES HEILIGEN GEISTES

#erzählvonmir | das Evangelium teilen
#empfangvonmir | um Gottes Wirken bitten



Liebenzeller Gemeinschaftsverband
gemeinsam glauben leben

www.lgv-erfuellt.de

KINDER MISSIONS FEST



Liebenzeller Mission
Wir Gott vor Mensch zu Mensch



SAMSTAG
+ 04.05.
SONNTAG
05.05.
2024



★ DER ★
GRÖSSTE
SIEGER

WER?

Kinder
1.-5.
Klasse

WO?

Bad Liebenzell
Im großen Zelt der
Liebenzeller Mission,
Liobastraße 8,
75378 Bad Liebenzell

INFO

Nähere Infos auf
www.kimife.de
Anmeldung erforderlich

Essen, Trinken, Gemeinschaft haben ...



Bitte einen leckeren Beitrag fürs Buffet mitbringen – sonst nichts 😊!
(kein Geschirr, kein Besteck, keine Getränke)

Nächste Termine 2025:

- 06. April
- 11. Mai
- 01. Juni
- 12. Oktober
- 09. November



Regelmäßige Termine



| Zeit | Ort | Veranstaltung |
|-----------------|------|----------------------------------|
| Dienstag | | |
| 17:00 Uhr | Lahr | Kinderstunde (3–8 Jahre) |
| 17:00 Uhr | Lahr | Mädchen-Treff (9–12 Jahre) |
| 17:00 Uhr | Lahr | Jungschar für Jungs (9–12 Jahre) |
| 19:00 Uhr | Lahr | Teenkreis (13–16 Jahre) |
| Mittwoch | | |
| 09:30 Uhr | Lahr | Mutter-Kind-Kreis |
| Freitag | | |
| 19:00 Uhr | Lahr | Jugendkreis (ab 16 Jahre) |

Hauskreise

| Zeit | Ort | Alter | Kontakt | Telefon |
|-------------------------|----------------------------|-------|---------------|---------------|
| Mo. 14-tägig | Raum Lahr | 50+ | J. Zimmermann | 07821 / 52479 |
| Mo. | Raum Lahr | 50+ | Lili Oblender | 07821 / 42856 |
| Di. 14-tägig | Friesenheim/ Orschweier | 50+ | H.-W. Erb | 07821 / 62369 |

April 2025

| | | | | |
|-----|--------|-----------|--|------------------|
| Di. | 01.04. | 14:30 Uhr | Generation Plus | |
| Do. | 03.04. | 20:00 Uhr | Mitgliederversammlung | |
| So. | 06.04. | 10:00 Uhr | Gottesdienst | Waldemar Kremer |
| Do. | 10.04. | 19:15 Uhr | Gebetskreis | Waldemar Kremer |
| | | 20:00 Uhr | Bibelgesprächskreis | Markus Rehberg |
| So. | 13.04. | 10:00 Uhr | Gottesdienst | Waldemar Kremer |
| Fr. | 18.04. | 18:00 Uhr | Karfreitag-Gottesdienst (Abendmahl) | Waldemar Kremer |
| So. | 20.04. | 10:00 Uhr | Ostergottesdienst | Waldemar Kremer |
| Do. | 24.04. | 19:15 Uhr | Gebetskreis | O. & W. Radke |
| | | 20:00 Uhr | Bibelgesprächskreis | Jakob Justus |
| Sa. | 26.04. | 18:30 Uhr | Männerabend | |
| So. | 27.04. | 18:00 Uhr | Gottesdienst | Gerhard Pfeiffer |

**Gott aber sei Dank, der uns
den Sieg gibt durch unseren
Herrn Jesus Christus!**

1. Korinther 15:57



Mai 2025

| | | | | |
|-----|--------|-----------|--------------------------------------|-------------------|
| Do. | 01.05. | 20:00 Uhr | Gemeinde-Gebetstreff | Hans-Werner Erb |
| Sa. | 03.05. | | Frauentag | |
| So. | 04.05. | 10:00 Uhr | Gottesdienst | Andreas Niedballa |
| Di. | 06.05. | 14:30 Uhr | Generation Plus | |
| Do. | 08.05. | 19:15 Uhr | Gebetskreis | Waldemar Kremer |
| | | 20:00 Uhr | Bibelgesprächskreis | Waldemar Kremer |
| So | 11.05. | 10:00 Uhr | Gottesdienst | Jakob Justus |
| Do. | 15.05. | 19:15 Uhr | Gebetskreis | Eduard Justus |
| | | 20:00 Uhr | Bibelgesprächskreis | Waldemar Kremer |
| Sa. | 17.05. | 20:00 Uhr | Schwesternabend | |
| So. | 18.05. | 10:00 Uhr | Gottesdienst (Abendmahl) | Waldemar Kremer |
| Do. | 22.05. | 19:15 Uhr | Gebetskreis | Quirin Leistner |
| | | 20:00 Uhr | Bibelgesprächskreis | Waldemar Kremer |
| So. | 25.05. | 18:00 Uhr | Gottesdienst | Waldemar Kremer |
| Do. | 29.05. | 10:00 Uhr | Christi-Himmelfahrt- Gottesdienst | Waldemar Kremer |

Juni 2025

| | | | | |
|-----|--------|-----------|---------------------------------|-------------------|
| So. | 01.06. | 10:00 Uhr | Gottesdienst | Waldemar Kremer |
| Di. | 03.06. | 14:30 Uhr | Generation Plus | |
| Do. | 05.06. | 20:00 Uhr | Gemeinde-Gebetstreff | Sebastian Kummer |
| So. | 08.06. | 10:00 Uhr | Pfingstsonntag- Gottesdienst | Waldemar Kremer |
| Do. | 12.06. | 19:15 Uhr | Gebetskreis | Jakob Justus |
| | | 20:00 Uhr | Bibelgesprächskreis | Waldemar Kremer |
| So. | 15.06. | 10:00 Uhr | Gottesdienst (Abendmahl) | Eduard Justus |
| So. | 22.06. | 10:00 Uhr | Gottesdienst | Alexander Schimpf |
| Do. | 26.06. | 20:00 Uhr | Gemeinde Aktuell | |
| Sa. | 28.06. | 18:30 Uhr | Männerabend | |
| So. | 29.06. | 18:00 Uhr | Gottesdienst | Dirk Garthe |

Ich will euch ein neues Herz und
einen neuen Geist geben.

Hesekiel 36,26



Bevor ich 1994 eine Bibelschule in Solingen besuchte, war das Alte Testament (AT) für mich nur schwer zu verstehen gewesen. Daher las ich nicht allzu viel darin. Es kamen in mir immer wieder Fragen auf. Die Inhalte des AT sind oft geprägt von Eroberungen und Kriegen. Was mir auch fremd erschien, war, dass Gott Völker und selbst das Volk Israel nach ihrem Glauben bzw. ihren Taten richtete. Es fiel mir oft schwer, Gottes Gericht und die Gnade, die ich bisher nur im Neuen Testament (NT) wahrgenommen hatte, zusammenzubringen.

Zudem verwirrte mich, dass in den Büchern Chronik und Könige immer zwischen zwei Königreichen hin- und hergesprungen wurde, die irgendwie von Gott abgefallen waren und sich zum Teil wieder bekehrt hatten. Mir war auch nicht bewusst, dass sich das Reich nach der Zeit von König Salomo geteilt hatte. Dieses Nichtwissen erschwerte das Lesen im AT. Insofern zog es mich damals mehr zum NT.

In der Bibelschule lernte ich den geschichtlichen Verlauf von Israel kennen. Die nachfolgenden Grafiken sind Teil meiner Bibelschulzeit und halfen mir, den Kontext im AT kennenzulernen. Seitdem lese ich mittlerweile mehr im AT als im NT. Durch das AT verstehe ich das NT umso besser.

Um einen besseren Zugang zum AT zu ermöglichen, will ich auf die folgenden zwei Hauptpunkte eingehen. Ich denke, es ist hilfreich, die Grafiken beim Bibellesen im AT immer wieder anzuschauen, um den geschichtlichen Kontext und die zeitliche Abfolge im Blick zu haben.

Die Geschichtsepochen Israels

1) Unterdrückung in Ägypten

Durch Josef und eine Hungersnot kamen Jakob und seine Söhne nach Ägypten. Da Josef beim Pharao in hohem Ansehen stand, konnte er seine Brüder nach Ägypten kommen lassen (1. Mose 39 ff.). In der Folgezeit wurden die Hebräer immer zahlreicher und somit eine Bedrohung für die Ägypter. Diese fingen an, das Volk zu unterdrücken und zu versklaven. Da schrien die Israeliten zu Gott. Gott berief Mose, um das Volk aus Ägypten herauszuführen.

2) Wüstenwanderschaft

Der Auszug aus Ägypten gestaltete sich schwierig, da der Pharao stur war.

Nach verschiedenen Plagen ließ er das Volk schließlich ziehen. So kamen die Israeliten in die Wüste. Gott wollte sie in das verheißene Land bringen und ließ es von Kundschaftern erkunden (4. Mose 13 ff.). Diese waren begeistert vom Land. Allerdings redeten sie es schlecht – außer Josua (4. Mose 14). Das Volk murrte und Gott wollte sie mit Pest schlagen. Mose bat Gott um Gnade und der gewährte sie. Aber keiner von der murrenden Generation sollte in das Land kommen.

3) Landeinnahme

Als das murrende Volk und Mose gestorben waren, berief Gott Josua dazu, das verheißene Land einzunehmen. Es wurde Stück um Stück unter den Stämmen Israels, der Nachkommenschaft der Söhne Jakobs, verteilt.

4) Richterzeit

Nach Josuas Tod leiteten verschiedene Richter das Volk. Der Ablauf des Verhaltens gegenüber Gott war immer gleich: Zuerst fiel das Volk von Gott ab, dann kam ein Richter und bewegte das Volk zur Umkehr und es ging wieder bergauf. Da wiederholte sich immer wieder.

5) Königszeit

Das Volk war bis dahin letztlich von Gott geleitet. Unter dem Propheten Samuel wollte das Volk jedoch einen König, weil andere Völker auch einen hatten. Samuel wehrte sich zunächst, gab aber schließlich auf Gottes Anordnung diesem Wunsch nach. Der erste König war Saul. Danach folgten David und Salomo. Unter Rehabeam, dem Sohn Salomos, spaltete sich das Nordreich vom Südreich ab (siehe Karte). Aufgrund des dauerhaften Abfalls der Könige im Nordreich von Gott, trotz der Warnungen der Propheten, musste das Volk im Nordreich früher ins assyrische Exil. Das Südreich wurde erst ein gutes Jahrhundert später nach Babylonien verschleppt, nachdem Jerusalem erobert und der Tempel zerstört worden war.

6) Exil

Während die deportierten Stämme des Nordreichs als verloren gelten, war das babylonische Exil des Südreichs nach 70 Jahren vorbei und die Juden durften in ihr Land zurückkehren, das jedoch weiterhin unter fremder Oberhoheit stand.

7) Wiederaufbau

Unter dem persischen König Kyrus wurde der Wiederaufbau des Tempels, den Esra organisierte, erlaubt. Der spätere Bau der Jerusalemer Stadtmauer durch Nehemia gestaltete sich jedoch schwierig, da er immer wieder von seinen Gegnern behindert wurde.



Gericht Gottes

Wie schon erwähnt, hat Gott das Volk gerichtet, wenn es von Gott abgefallen war.kehrte das Volk um, war Gott gnädig und erhöhte das Volk.

Es erscheint manchmal so, als ob das Gericht bzw. das Vernichten von Völkern willkürlich erfolgte. Gott vernichtet jedoch erst dann ein Volk, wenn es absolut nicht umkehren will und das Maß des Gerichtes voll ist. Selbst die Völker, die vor den Israeliten im verheißenen Land wohnten, wurden erst gerichtet, als das Maß voll war. In 1. Mose 15,16 heißt es: „Sie aber sollen erst nach vier Menschenaltern wieder hierherkommen; denn die Missetat der Amoriter ist noch nicht voll.“

Gottes Gericht im AT ist immer eine Folge von Schuld gegenüber Gott und Menschen. Eine Umkehr vom falschen Weg konnte aber das Gericht abwenden. Gott ließ auch den Menschen im AT die freie Wahl, sich für oder gegen Gott zu entscheiden.

Bei Schuld gab es im AT die Möglichkeit der Umkehr (Jona 1 ff.): Sich in Sack und Asche zu kleiden und Gott um Vergebung zu bitten, verhinderte das Gericht, also die Vernichtung des Volkes.

Im AT musste die Schuld immer durch Blut von Tieren beglichen werden (2. + 3. Mose) – das war der Alte Bund. Im NT, dem Neuen Bund, brauchen wir keine Tiere mehr zu opfern, sondern haben ein ewiges Opfer: Jesus. Sein Blut reinigt uns von aller Schuld.

Fazit

Gott richtet uns heute noch so, wie er im AT das Volk Gottes gerichtet hat.

„Denn was der Mensch sät, das wird er ernten“ (Galater 6,7).

Die frohe Botschaft im AT wie im NT ist, dass, wenn wir umkehren, Gott gnädig ist. Umkehr zu Gott ist verbunden mit Reue und Buße sowie der Vergebung durch Jesus Christus.

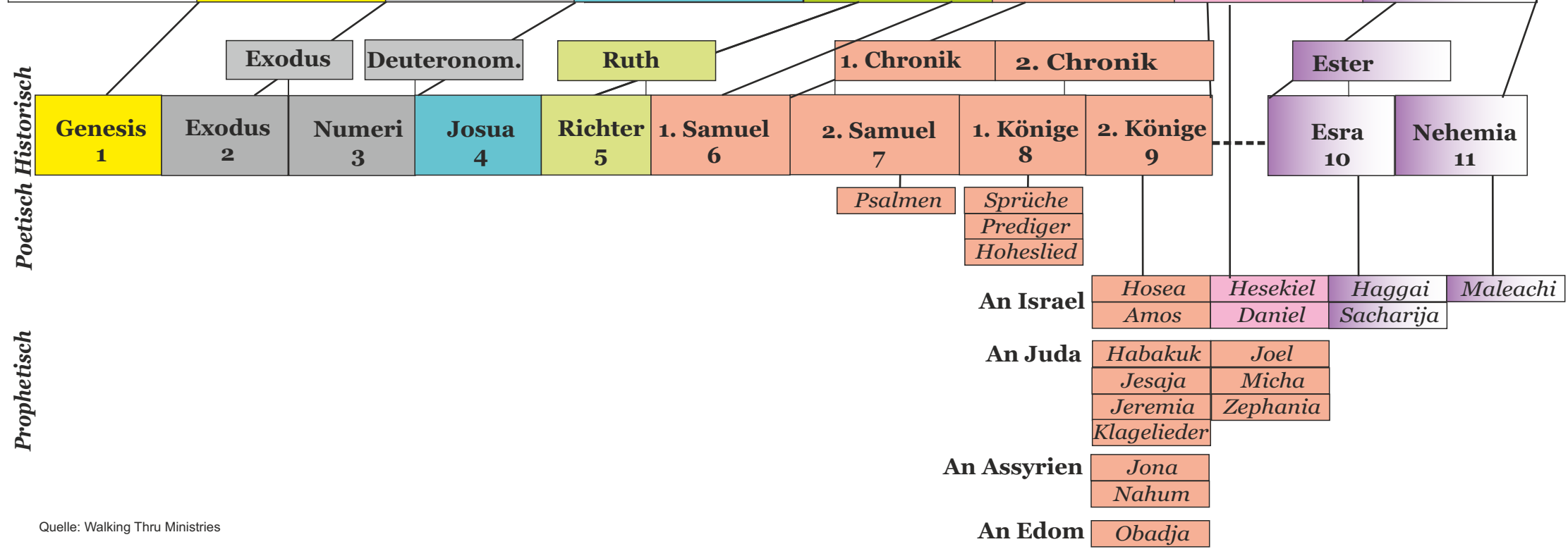
Selbst das, was wir irgendwann mal an Negativem gesät haben, können wir durch Jesus zerstören lassen. Die negative Ernte (Gericht) bleibt aus.

Das sind doch mal gute Nachrichten!

Markus Meier

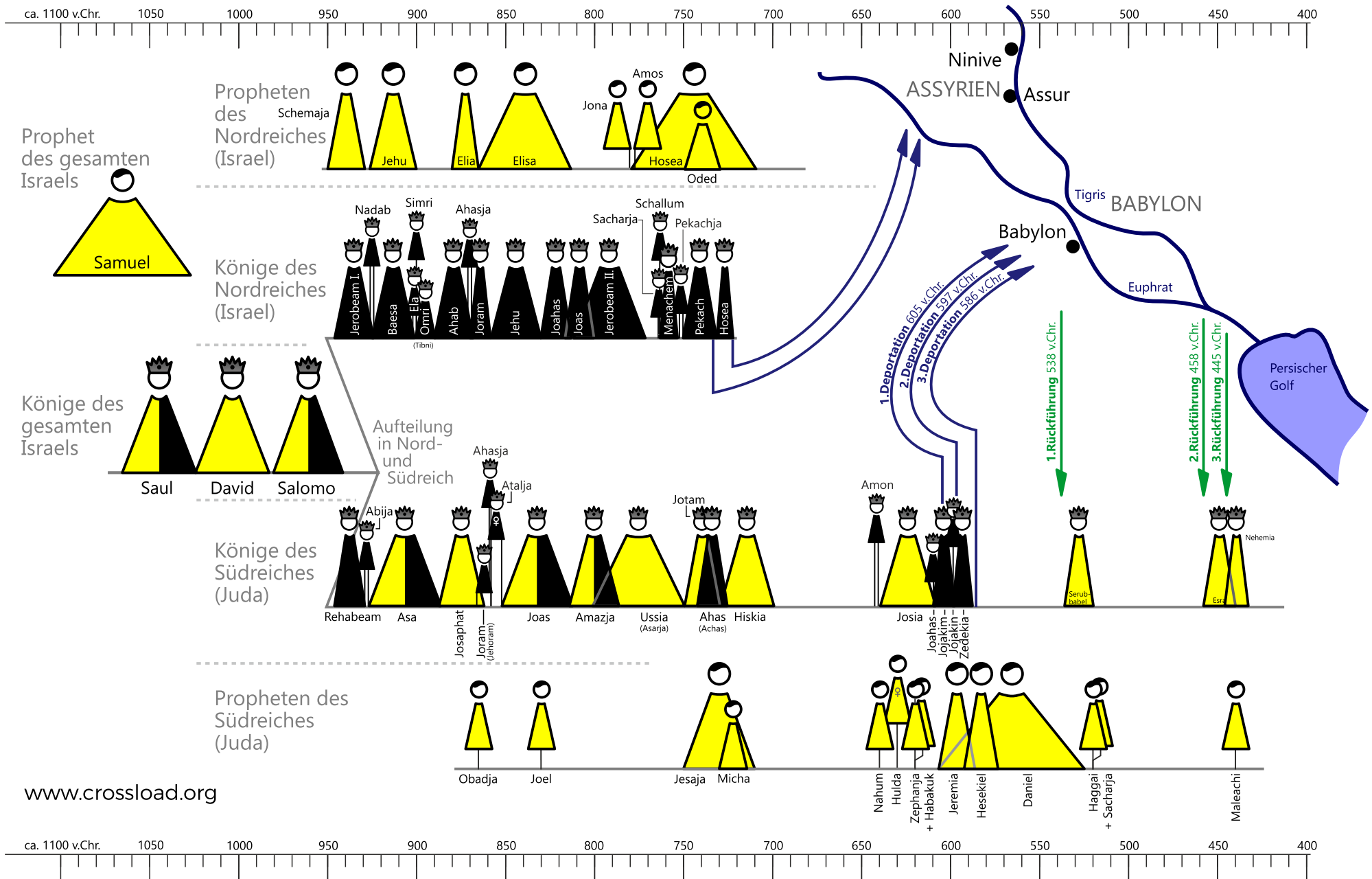
Geschichtsepochen des Volkes Israels im Alten Testament

| <i>Ereignis</i> | 1) Unterdrückung Ägypten | 2) Wüstenwanderschaft | 3) Land-einnahme | 4) Richterzeit | 5) Königszeit | 6) Exil / Gefangenschaft | 7) Wiederaufbau |
|-------------------------------|------------------------------------|---------------------------------|------------------|--------------------------------------|------------------------------------|----------------------------|---------------------------|
| <i>Bedeutung für das Volk</i> | Leiden | Befreiung; Belehrung; Prägung | Bewährung | Zersplitterung Umkehr | Blüte Niedergang | Gericht | Begnadigung |
| <i>Handeln Gottes</i> | verheißt; wartet; handelt verdeckt | erlöst; leitet; lehrt; versorgt | hält sein Wort | begabt; bestraft; begnadigt | ernüchtert; begleitet; warnt | bestraft; Er hält das Volk | belebt; erneuert |
| <i>Politiker</i> | Jakob; Josef | Mose | Josua | Otniel; Deborah; Gideon; Simson; ... | Saul; David; Salomo; Hiskia; Josia | | Serubabel; Ester; Nehemia |
| <i>Propheten</i> | | Bileam; Mirijam | | Deborah; Samuel | Elisa; Elia; Jesaja; Jeremia | Jeremia; Daniel; Hesekiel | Haggai; Esra; Sacharija |
| <i>Zeiten (v. Christus)</i> | 1875 | 1446 | 1406 | 1399 | 1050 | 586 | 516-433 |



Quelle: Walking Thru Ministries

Könige und Propheten im Alten Testament





Israel nach der Zerteilung

Mission live

Prüft aber alles und das Gute behaltet (1. Thessalonicher 5,21)

Über den Vers der Jahreslosung habt ihr sicher bereits einiges gehört und gelesen, wie es so üblich ist zu Beginn eines neuen Jahres. In Spanien ist jedoch die Tradition der Losungen nicht sehr bekannt, und so begegnete mir dieses Jahr der Vers aus Thessalonicher erst Mitte Januar. Umso mehr waren wir erstaunt, wie er zu unserer aktuellen Gemeindesituation passt.



Vor wenigen Wochen öffnete eine neue Gemeinde aus der Einheitspfingstbewegung in Benicarló. Wir bekamen es mit durch eine Mitarbeiterin aus unserer Gemeinde, welche zu deren Gottesdienst eingeladen wurde. Sie war nach dem ersten Besuch recht schnell alarmiert, da sie merkte, was gepredigt wurde, und dies mit ihrem Glauben nicht zu vereinbaren ist. Die Einheitspfingstbewegung streitet die Dreieinigkeit Gottes ab und lehrt, dass Gott nur eine Person ist, die sich in verschiedenen Momenten in unterschiedlicher Form zeigt (Vater, Sohn, Heiliger Geist).

In den darauffolgenden Wochen mussten wir dann leider beobachten, dass sehr viele der Menschen, die unsere Gemeinde Punto de Encuentro besuchen, zur Einheitspfingstbewegung eingeladen wurden und teilweise auch dort blieben. Manche blieben einfach weg, andere kündigten ihren Rücktritt von der Mitarbeit an, ohne den Grund nennen zu wollen bzw. ohne offen zu sagen, dass sie nun die andere Gemeinde besuchen wollten.

Die ganze Sache hat uns sehr zum Nachdenken gebracht. Haben diese Christen kein festes Fundament bekommen? Haben sie keine Jüngerschaft und fundierte Lehre erlangt?

Ja, es gab ein paar Leute, die seit Längerem die Gemeinde Punto de Encuentro besuchten, jedoch nie den Schritt wagen wollten, mit Jesus zu gehen. Oft wollten sie, dass wir ihnen die Entscheidungen abnehmen und

ihre Probleme lösen sollten. Diese Menschen waren natürlich sehr empfänglich, da ihnen bei der Einheitspfingstbewegung sofortige Taufen, Dämonenaustreibungen und allerhand Emotionalität begegneten.

Jedoch machten wir uns große Sorgen um ein paar der Täuflinge vom letzten Jahr, welche einen intensiven Jüngerschaftskurs und sehr enge Begleitung und Wachstum im Glauben durchlebt hatten. Haben sie nichts gelernt? Haben sie nichts verstanden? Oder was ist es, was sie so in diese Bewegung zieht und sie so attraktiv für sie erscheinen lässt?

Uns ist sehr bewusst, dass sich besonders Südamerikaner oft in pfingstlerischen Gemeinden wohlfühlen, durch die ausdrucksreiche und emotionale Art, Lobpreis und Gebet zu gestalten, und auch diese Formen können etwas sein, was sie anfänglich bei der Einheitspfingstbewegung begrüßungswert finden. Es bleibt nun die Frage, wie weit sie mit der dort gepredigten Theologie mitgehen können bzw. ob sie früher oder später an ihre Grenzen stoßen.

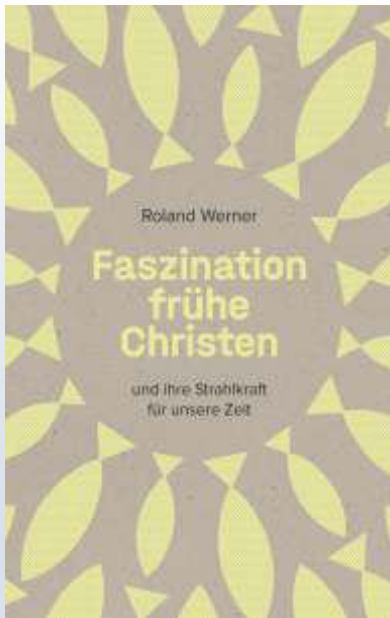


Eine Familie, welche wir schon einige Jahre kennen, durchlebte dies tatsächlich. Aus einem sehr strikten und fundierten christlichen Glauben herkommend, stiegen sie bei einer Einheitspfingstlergemeinde ein und ließen sich dort erneut taufen, nur auf den Namen Jesu. Erst nach über einem Jahr traten sie wieder aus, nachdem vieles von dem, was gepredigt wurde, für sie mit der Bibel nicht übereinstimmte.

Rätselfnd, trauernd und natürlich mit dem Wunsch, eine feste Glaubensbasis zu vermitteln, bekommt der erste Teil des Jahresverses eine besondere Wichtigkeit: „Prüft ALLES ... bevor ihr entscheidet, das Gute zu behalten.“

Danke für eure Gebete und immer wieder Grüße und Ermutigung von der Ferne aus!

Eure Familie Daniel und Rosita Suchalla



Roland Werner

Faszination frühe Christen
und ihre Strahlkraft für unsere Zeit

Die ersten Christen lebten radikal anders als die Menschen ihrer Zeit. Doch dieser Lebensstil hatte seinen Preis: Verachtung, Widerstand und Verfolgung begleiteten die Jesusnachfolger. Trotz allem blieben sie unbeirrt. Ihre Werte setzten einen nachhaltigen Wandel im Römischen Reich in Gang – sie wirkten wie ein Sauerteig und veränderten Staat und Gesellschaft von innen heraus.

Ein Buch über den Glauben, die Standhaftigkeit und die revolutionäre Kraft der ersten Christen – und wie wir heute von ihnen lernen können.

Fontis Verlag Basel, 2025
240 Seiten
ISBN 9783038482956
19,90 Euro

Impressum

Herausgeber:

Liebenzeller Gemeinschaft e.V. Lahr, Kruttenaustr. 34, 77933 Lahr, www.lgv-lahr.de

Redaktion: W. Kremer; U. Parlow

Ständige Mitarbeiter: D. Suchalla

Grafische Gestaltung und Umsetzung: M. Meier

Gemeindeleiter: Jakob Justus, Am Mauerfeld 15, 77933 Lahr, Tel. 07821/39061,

E-Mail: lahr@lgv.org

Pastor: Waldemar Kremer, Kruttenaustr. 34, 77933 Lahr, Tel. 07821/26680,

E-Mail: waldemar.kremer@lgv.org

Jugendpastor: Eduard Justus, Mobil: 0162 – 7177884, E-Mail: eduard.justus@lgv.org

Bankverbindung: Volksbank Lahr, IBAN: DE16 6829 0000 0007 3054 00

»Info« erscheint vierteljährlich.

Die Liebenzeller Gemeinschaft Lahr e.V. versteht sich als eine Gemeinde mit eigenständigem evangelischem Profil. Sie gehört zum Liebenzeller Gemeinschaftsverband (LGV) und weiß sich der Liebenzeller Mission und der evangelischen Landeskirche verbunden.